

I. Anmeldung

TOP: 2.0

Bau- und Vergabeausschuss Sitzungsdatum 04.04.2017 öffentlich

Betreff:

**Uhlandstraße 33, Fl.Nr. 644/2, 90408 Großreuth h. d. Veste
Umbau Kleinhallen Uhlandschule – Grundschule: Mittagsbetreuung – Mittelschule: Speise- und Aufenthaltsräume Ganztags
hier: Direkter Objektplan**

Anlagen:

- Entscheidungsvorlage (mit Planungs- und Kostendaten, Folgelastenberechnung)
- Beschlussvorschlag
- Lageplan und wesentliche Grundriss-, Schnitt- und Ansichtspläne

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
ÄR und FinanzA	26.10.2016	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sachverhalt (kurz):

Durch einen Sporthallenneubau wurden die bisher hierfür genutzten denkmalgeschützten Kleinhallen der Uhlandschule samt einem 70er-Jahre-Anbau verfügbar. Die Stadt Nürnberg plant diese 1.645 m² Bruttogeschossfläche umfassenden Gebäudeteile bis zum IV. Quartal 2019 für diverse Zwecke umzubauen. Der Nutzungsmix umfasst im Wesentlichen:

- Speisesaal und Küche für ca. 590 Essensteilnehmer im 3-Schicht-Betrieb
- Grundschule: 4 Gruppen Mittagsbetreuung
- Mittelschule: Teilbedarfsdeckung Aufenthaltsräume offener und gebundener Ganztags

Obwohl die Kleinhallenumnutzung nur einen geringen Teil des Schulgebäudes betrifft, berührt sie dennoch die Zukunftsfähigkeit des gesamten Schulareals: Mit Baumassenstudien und Funktionsanalysen wurde daher umfangreich geprüft, inwieweit die aktuelle Umbaumaßnahme mit künftig wahrscheinlich erforderlichen zusätzlichen Erweiterungsmaßnahmen und eventuellen erweiterungsverbundenen Funktionsumverlagerungen/-arrondierungen vereinbar ist. Hierbei wurde eine potentielle Erweiterungskubatur gefunden, die mit dem aktuellen Bauvorhaben räumlich kompatibel ist. Weiterhin wurde aufgezeigt, dass das aktuelle Umbauprogramm der Kleinhallen bereits auf evtl. künftige Funktionsumverlagerungen abgestimmt ist. Beim aktuellen Umbau wird der 70er-Jahre-Anbau u.a. durch eine neue Fenstergliederung qualitativ erheblich aufgewertet und mit einer neu eingefügten Glasfuge architektonisch stimmiger als bisher an die denkmalgeschützten Kleinhallen angebunden. Als einziger Erweiterungsbereich wird in den denkmalgeschützten Kleinhallen in den Speisesaal eine Zwischengalerie eingezogen. Im Zuge der Maßnahme erhält das gesamte Schulgebäude eine barrierefreie Erschließung. Das Projekt wird von der WBG KOMMUNAL GmbH betreut und geplant. Für die Objektplanung wurde das Architekturbüro gdh-architekten (Heilsbronn) gebunden. Nach der Kostenberechnung betragen die Gesamtkosten 3.616.000,00 €. Die Kosten für diese Maßnahme sind finanziert aus der MIP-Nr. 561.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
siehe Beilage

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

Gesamtkosten 3.616.000 €

Folgekosten 197.160 € pro Jahr

dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv 3.616.000 €

davon Sachkosten € pro Jahr

davon konsumtiv €

davon Personalkosten € pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja

- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
- Ja
 - Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 - Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 - Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
- Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Geschlechterspezifische Anforderungen sowie die Barrierefreiheit wurden in der Planung berücksichtigt.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- 3. BM**
-
-

II. Herrn OBM

III. Referat II

Nürnberg, 06.03.2017
Finanzreferat

(14663)